

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petit-Zeile oder deren Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[3736.] Bekanntmachung.

In Folge eingetretener Veränderung ist die Firma **Deutscher Kunstverlag** in Paris in andere Hände übergegangen, wodurch ein Commissionswechsel herbeigeführt worden ist, in dessen Folge von jetzt an alle für unterzeichnete Firma eingehende Zettel, Briefe und andere Beischlässe an Herrn **Robert Frieze** in Leipzig abzugeben sind.

Paris, den 12. März 1856.

Der deutsche Kunstverlag.

[3737.]

Paris, 12. März 1856.

P. P.

Durch Uebereinkunft vom heutigen Tage haben wir Herrn **F. A. Brockhaus** in Leipzig den ausschliesslichen Debit unserer sämtlichen Publicationen für Deutschland (mit Einschluss Oesterreichs), die Schweiz, Dänemark und Schweden übertragen, und denselben durch ein sehr bedeutendes Depot in den Stand gesetzt, alle an ihn gelangenden Aufträge sofort von Leipzig aus effectuiren zu können. Indem wir diejenigen Handlungen, mit denen wir bisher in den genannten Ländern direct Verbindungen unterhielten, von diesem Arrangement in Kenntniss setzen, ersuchen wir dieselben, sich zur Deckung ihres Bedarfs künftig an Herrn **F. A. Brockhaus** in Leipzig zu wenden, und bemerken, dass wir die unterhaltenen offenen Conten mit Ende dieses Monats schliessen werden.

Malménayde et de Riberolles,
ancienne Maison **Maresq & Co.**

Leipzig, 15. März 1856.

In Bestätigung des Inhalts vorstehender Mittheilung bemerke ich heute nur, dass ein vollständiger Katalog der Publicationen von **Maresq & Co.**, die bekannten billigen illustrirten Ausgaben französischer Classiker und Romanschriftsteller, die *Encyclopédie d'histoire naturelle*, *Petits Albums pour rire* und zahlreiche andere billige, der weitesten Verbreitung fähige illustrierte Werke umfassend, bereits unter der Presse ist, und behalte mir ausführlichere Mittheilungen für später vor.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.

[3738.]

Ein Compagnon

mit 2 bis 3000. f Einlage wird für ein in gutem Betrieb stehendes Schriftgießerei-Geschäft in Wien gesucht. Nähere Mittheilungen gebe gefälligst Herr Buchhändler **M. G. Piebeskind** in Leipzig.

[3739.]

Verkauf.

Eine rentable Antiquariats-Buchhandlung, mit wissenschaftlich geordnetem Lager, in 10,000 Bdn. bestehend, sowie Verlags- und Partie-Borräthe, soll wegen vorgerückten Alters billig verkauft werden. Eine persönliche

Unterhandlung an Ort u. Stelle in Berlin würde bestimmt einen Abschluß herbeiführen, bei den billigen Bedingungen, welche dabei gestellt werden. Näheres hierüber ertheilt **Thiesen** in Berlin, Spittelmarktstraße 5. a. d. Gertr.-Brücke.

[3740.] Verkaufs-Anerbieten.

In einer lebhaften Provinzialstadt von 13,000 Einwohnern (Stadt und Umgegend sind sehr wohlhabend), 13 Meilen von Berlin gelegen, soll eine im besten Zustande befindliche Buch- und Antiquariats-handlung nebst einem neuen, massiven und eleganten Wohnhause, zugleich einen zierlichen Laden enthaltend, außerdem mit zwei Morgen Landes, wegen Krankheit des Besitzers sofort verkauft werden.

Auf dem Geschäfte ruht nebenbei die Concession zur Betreibung einer Steindruckerei und einer Leihbibliothek, welche Zweige von dem jetzigen Besitzer noch nicht cultivirt worden sind. Der Verkaufspreis für Alles mit den Borräthen ist 5000. f Pr.-St., von welcher Summe nach Befinden 2000. f als erste Hypothek auf dem Hause stehen bleiben können. Die auf dieses Anerbieten ernstlich Reflectirenden können sich leicht durch Autopsie an Ort und Stelle von der Solidität desselben überzeugen. Reelle Kaufliebhaber erfahren auf frankirte Briefe das Nähere von Herrn Buchhändler **G. H. Hartmann** in Leipzig, Weststraße No. 1674, 1 Stiege hoch.

Verlags-Offerte über einen vortheilhaften Verkauf.

Um mich dem Ausbau und der beschleunigten Fortführung meiner „illustrierten Bibliotheken“ ausschließlich hingeben zu können, habe ich mich entschlossen, meinen übrigen Verlag bis auf wenige Artikel zu verkaufen, und zwar beabsichtige ich die beiden Hauptbranchen:

den landwirthschaftlichen, sowie den technischen Verlag,

auch jede für sich allein abzugeben.

Der landwirthschaftliche Verlag umfaßt circa 40 größtentheils sehr gangbare Artikel (wie die landwirthsch. Gartenbibliothek, den illustr. Bienenfreund (4. Aufl.), das Buch der Hausfrau, Ziegler's Bierbrauerei, Schwarzwälder's Runkelrübenzuckerfabrikation, Viehzüchtungsschriften in 17 Hefen u. c.).

Der technische Verlag zählt 12 Artikel, und der werthvollste Theil derselben ist in den letzten 2 Jahren erschienen.

Beide Branchen werfen einen sichern Ertrag ab und lassen sich leicht weiter ausführen, sodas sie insbesondere ein solides Fundament für neue Etablissements bilden würden, die ihre Thätigkeit in gegebener Richtung entwickeln wollen.

Ein vollständiger Katalog, mit Angabe der Borräthe, sowie mancher interessanten Details,

wird Anfangs April, sobald die Hauptremit-tenden eingegangen sind, gedruckt, und mögen sich kaufstüchtige Collegen wegen der Ankaufsbedingungen mit mir in Verbindung setzen. Billige Zahlungsstermine werden zugestanden.

So gern ich nun auch den Umfang meiner Geschäfte verringern möchte, so bin ich doch weit entfernt, dies um jeden Preis zu wünschen. Es kommt mir vielmehr in Betreff des Verkaufs nicht auf den Tag an, und bemerke ich dies gegenüber jenen Anfragenden, die antiquarische Preise im Kopse haben, und insbesondere der zahlreichen Klasse Neugieriger, deren Absichten meistens keine reellen sind.

Leipzig, am 15. März 1856.

Otto Spamer.

[3742.]

Verkaufs-Offerte.

Bei einer bevorstehenden Aenderung in meiner Familie bin ich geneigt, entweder meine hochstellig concessionirte Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Leihbibliothek in der Kreisstadt Pilsen in Böhmen, oder meine daselbst concessionirte Buch- und Stein-druckerei, oder meine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Leihbibliothek in dem Curorte Marienbad sammt allen Rechten, Borräthen, Requisitionen u. ohne Activa und Passiva sogleich zu verkaufen, und haben Jene den Vorzug, welche baar auszahlen und persönlich mit mir unterhandeln.

Auch meine Papiermühle, zwei Stunden von dem Curorte Marienbad entfernt, mit soviel Wasserkraft, das jede Vergrößerung und Ausdehnung, oder Umänderung in eine beliebige Fabrik jederzeit möglich ist, biete ich zum Verkaufe an.

Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr **Ord. Ferd. Steinacker**, Buchhändler in Leipzig, oder mündlich der Verkäufer und Eigenthümer

Am 15. März 1856.

J. M. Schmid,

Buchhändler und Buchdrucker in der Kreisstadt Pilsen.

[3743.] Leihbibliotheks-Kaufgesuch.

Eine gute Leihbibliothek, in welcher die bessern und neuern belletristischen Werke nicht fehlen dürfen, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten, mit F. H. bezeichnet, befördert die **Kössling'sche** Buchhdlg. in Leipzig.

[3744.]

Kaufgesuch!

Ein Buchhändler in Wien, der seine gegenwärtige Stellung aufzugeben gesonnen ist, wünscht mit einer nicht unbedeutenden Kundschaft in ein solides Sortimentsgeschäft in Wien als Compagnon einzutreten, oder dasselbe ganz zu übernehmen.